

BAKJ protestiert gegen Kürzungen und Stellenabbau in NRW

SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN wollen mit Beschluß vom 1. Dezember 1998 die Bezüge der RechtsreferendarInnen in NRW um 20 % kürzen und gleichzeitig 150 Stellen streichen. Erneut sollen hiermit durch Einsparungen bei der Ausbildung Haushaltslöcher gestopft werden. Der BAKJ wendet sich gegen diese Maßnahmen und fordert statt dessen eine grundlegende Reform der Jurausbildung.

BAKJ auf dem Deutschen Juristentag – Viel Lärm um nichts?

Die unendliche Geschichte der Debatte über die juristische Ausbildungsreform setzt sich auch nach dem diesjährigen Juristentag fort. Der Beschluß des DJT, der die Misere der Ausbildung abermals postulierte und gleichzeitig entschied, daß im Grunde alles beim alten bleiben solle, ist aus zwei Gründen besonders enttäuschend: Zum einen hatten sich drei Monate zuvor – auf der Konferenz am 18. Juni 1998 – 13 der 16 Justizministe-

rInnen für eine Verbindung von Studium und Praxis in einer einheitlichen Ausbildung ausgesprochen. Zum anderen tagten die JuristInnen ausgerechnet an dem Ort, an dem nahezu 20 Jahre lang die integrierte Jurausbildung erfolgreich durchgeführt wurde.

Aber so enttäuschend die Beschlußfassung auch sein mag, so wenig erstaunlich ist sie für diejenigen, die diese Versammlung der profilierungssüchtigen Herren erleben durften. Zwar konnte eine Pressemappe zur Ausbildungsreform im Namen des BAKJ verteilt werden, auch durften vier Mitglieder des BAKJ dessen Standpunkt zur Jurausbildung in maximal fünf Minuten dem Publikum mitteilen. Leider sieht die Satzung des DJT jedoch vor, daß jeder Redebeitrag zuvor schriftlich beantragt werden muß, spontane Reaktionen sind somit von vornherein ausgeschlossen. Nicht der inhaltliche Auseinandersetzung dient zudem ein offenbar bestehendes Gewohnheitsrecht, nach dem sich die Reihenfolge der Redebeiträge nach beruflichem und gesellschaftlichem Rang und Alter der Vortragenden bestimmt. So hatte der Vorsitzende des Ausbildungsforums einige Mühe, dem erbosten BGH-Richter Pagenkopf zu erklären, daß das Ausbil-

dungsthema eine Abweichung von dieser DJT-Grundregel erfordere, nachdem BAKJ-Sprecher Norman Wojak vor diesem reden konnte. Derartige Machtstrukturen setzen sich bis zur Beschlußfassung fort: Stimmberechtigt sind nur Mitglieder des DJT, die das 1. Staatsexamen vorweisen, wozu nicht einmal die Hälfte der an der Debatte Beteiligten gehörte. So geschah es, daß nach zweitägigem Beteuern der Dringlichkeit der Reform das Staatsexamen mit der Mehrheit der Stimmberechtigten verteidigt wurde und von allen alternativ angebotenen Ausbildungsmodellen keines eine Zustimmung von mehr als 1/3 fand.

Nichtsdestotrotz – oder gerade wegen dieser enttäuschenden Ergebnisse? – hat der BAKJ wieder einen verbandsübergreifenden AK Ausbildung mit der VDJ, der NRV und der ÖTV ins Leben gerufen.

Falls Ihr Lust habt an dem AK teilzunehmen, meldet Euch bitte bei: Jochen Goerdeler, Scheidswaldstr. 7, 60385 Frankfurt; Tel: 069 / 43 05 65 54.



BAKJ-Kontakte

SprecherInnenrat, c/o

Antje Welke, Hertha Str. 60, 50969 Köln, ☎ (0221) 3 60 33 64
 Iris Muth, Weberstr. 49, 28203 Bremen, ☎ (0421) 7 94 85 17
 Esther Schmidt, Wilhelm-Backhaus-Str. 23, 50931 Köln, ☎ (0221) 42 83 94
 Stefan Soost, Hagenauser Str. 15, 10435 Berlin, ☎ (030) 4 42 60 96
 Norman Wojak, Querenburger Höhe 97, App. 228, 44801 Bochum, ☎ (0234) 70 77 76
Konto: Marei Pelzer, Sparkasse Freiburg, Konto-Nr. 188 5860, BLZ 680 501 01

BAKJ-Gruppen

Berlin: Arbeitskreis kritischer JuristInnen (AKJ), Unter den Linden 6, 10099 Berlin, ☎ (030) 20 93-21 51, Fax (030) 2093-21 35
Berlin: Arbeitskreis kritischer Juristen (AKJ), Kiebitzweg 23, 14095 Berlin, ☎ (030) 83 90 910
Berlin: Basisgruppe Jura FU, c/o Greco Koukoulas, Winststr. 61, 2. Hh., 10405 Berlin, ☎ (030) 4 42 91 80
Bielefeld: Fachschaft Jura, z. Hd. Jens-Peter Sterz, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, ☎ (0521) 1 06 42 92, Fax (0521) 1 06 58 44
Bochum: Arbeitskreis Kritischer JuristInnen (AKJ), z. Hd. Stefan Senkel, Kollegstr. 2, 44801 Bochum, ☎ (0234) 70 12 62, Fax (0234) 7 09 43 87

Bonn: Neue Juristische Welle (NJW), Sven Regner c/o FS Jura, Adenauer-Allee 24-42, 53113 Bonn, ☎ (0228) 73 92 56

Bremen: Studiengangsausschuß Jura, c/o Uni Bremen, FB 6, PF 330440, 28334 Bremen, ☎ (0421) 70 47 19 (Konrad Schäfer)

Dresden: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen, c/o Alexander Zieschang, Fritz-Löffler-Str. 12/C 614, 01069 Dresden ☎ (0351) 4 76 41 16

Erlangen: Fachschaftsinitiative Jura, Schillerstr. 1, 91054 Erlangen, ☎ (09131) 85 63 59

Frankfurt/M.: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Florian Marz, Wittelsbacher Allee 129, 60385 Frankfurt/M., ☎ (069) 40 59 13 47

Freiburg: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Stephan Biendl, Gartenstr. 17, 79098 Freiburg, ☎ (0761) 2 92 20 11

Gießen: Kritische JuristInnen, c/o Fachschaft Jura, KJ, Licher Str. 76, 35394 Gießen, ☎ (0641) 9 92 10 10

Göttingen: Basisgruppe Jura, c/o BG Jura, Rosa-Luxemburg-Haus, Goßlerstr. 16 a, 37075 Göttingen

Hamburg: akj Hamburg, c/o Judith Reuter, Forbacherstr. 11, 22049 Hamburg, ☎ (040) 69 79 21 37

Hannover: Alternative Liste Fachschaftsrat, c/o Michaela Tegtmeier, Voltmerstr. 41, 30165 Hannover, ☎ (0511) 3 50 10 03

Heidelberg: Fachschaftsinitiative Jura, c/o Bertram Keller, Feuerbachstr. 26, 69120 Heidelberg, ☎ (06221) 3 03 54 04

Jena: Fachschaft Jura, c/o Petra Egetenmeyer, Carl-Zeiss-Str. 3, Raum 228, 07740 Jena, ☎ (03641) 63 16 02 oder 82 61 84

Köln: Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o Ulrich Stockter, Mommsenstr. 65, 50935 Köln, ☎ (0221) 46 36 10

Konstanz: AK Umwelt und Recht, c/o Alexandra Hübner, Rheingasse 8, 78462 Konstanz, ☎ (07531) 91 49 74

München: FS-Initiative Aktive JuristInnen, c/o Stephan Thewalt, Agnesstr. 18, 80798 München, ☎ (089) 2 71 24 11

Münster: Grüne JuristInnen, c/o Markus Lohse, Ketteler Str. 20, 48147 Münster

Münster: Kritische Juristen und Juristinnen Münster, c/o Claudia Jäger, Coerdestr. 13, 48147 Münster

Regensburg: Regensburger Kommentar, c/o Stephan Philbert, Untere Bachgasse 13, 93047 Regensburg, ☎ (0941) 58 53 41

Trier: Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o AKJ, Fachschaft Jura, Postf. 38 25, 54286 Trier, ☎ (0651) 201-25 18 (FS)

Tübingen: Claudia Dietze, Fichtenweg 3, Zi. 601, 72076 Tübingen, ☎ (07071) 6 64 19

Würzburg: Juristische Alternative, c/o Ruth Schadel, Ernst-Reuter-Str. 21, 97080 Würzburg, ☎ (0931) 28 49 32